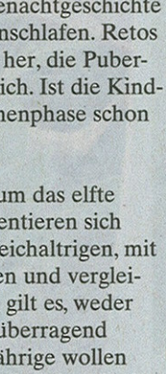
ZÜRICHSEE-ZEITUNG
MONTAG, 15. APRIL 2013

LEBENSRATGEBER

VON TABITHA GASSNER*

Die Ruhe vor dem Sturm



Dem elfjährigen Reto kann man förmlich beim Wachsen zusehen. Bald wird er seine Mutter und auch seinen Vater überragen. Er wäscht sich öfter die Haare, auf seiner Stirn beginnen erste Pickel zu spriessen. Dennoch kuschelt er immer noch gerne und kann ohne Gutenachtgeschichte nicht wirklich gut einschlafen. Retos Trotzphase ist lange her, die Pubertät hat er noch vor sich. Ist die Kindheit in dieser Zwischenphase schon vorbei?

Grosse Kinder» um das elfte Lebensjahr orientieren sich hauptsächlich an Gleichaltrigen, mit denen sie sich messen und vergleichen können. Dabei gilt es, weder allzu schlecht noch überragend abzuschneiden. Elfjährige wollen möglichst nicht auffallen. Im Vordergrund steht in diesem Alter die Zugehörigkeit. Im Umgang mit Gleichaltrigen lernen sie sich anzupassen, die Initiative zu ergreifen und sich abzugrenzen. So üben sie sich in sozialem Verhalten.

Das «Wer bin ich?» ist in diesem Alter eng verknüpft mit dem «Was besitze ich?». Das mag für Erwachsene unsympathisch klingen, doch für Elfjährige sind Äusserlichkeiten ein wichtiges Kriterium, um andere Menschen einzuschätzen. «Sie können noch keine Charaktere bewerten», sagt die deutsche Psychologin Oggi Enderlein. Das lernen sie erst im Laufe des Erwachsenwerdens. Bis dahin sind von den Eltern eine klare Haltung, Einfühlungsvermögen, Erklärungs- und Motivationsarbeit gefordert.

Elfjährige sind harmonischer und ansprechbarer als in den Jahren davor. Manchmal zieht ein Wind auf, der eine Vorahnung vom Sturm der Pubertät vermittelt. Für grosse Kinder steht der Halt in der Familie über allem. «Die Kinder sind im Grunde heilfroh, wenn Eltern ihnen klar sagen: ‹Ich höre dir zu, versuche, deine Sicht der Dinge zu verstehen, und nehme deine Bedürfnisse ernst. Aber ich bestimme›», sagt Enderlein.

Eltern können und sollen ihrem Kind weiterhin Vertrauensperson sein. Auch wenn es provoziert oder sich abwendet. Es braucht jemanden, an den es sich anlehnen, aber auch mal aufprallen kann. Denn so selbständig und gross Reto sich auch fühlt: Er ist immer noch ein Kind.

*** Tabitha Gassner**
Samowar, Suchtprävention Bezirk Meilen, 044 924 40 10, Mail: gassner@samowar.ch. Weitere Informationen: www.samowar.ch/meilen.
Buchtipp: Oggi Enderlein: «Grosse Kinder. Die aufregenden Jahre zwischen 7 und 13». Weitere Infos: www.initiative-grosse-kinder.de.